

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 106

Samstag, den 13. September abends

31. Jahrgang 1919

Soziales.

* Vom Passbüro wird uns geschrieben: Zwei Artikel im Cronberger Anzeiger vom 9. 9. 1919 haben vielfach die Meinung hervorgerufen, Ein- und Ausreise zwischen besetztem und unbefetztem Gebiet seien frei. Nach wie vor besteht der Passzwang, wer bei einer Kontrolle ohne Pass getroffen wird, hat Bestrafung zu gewärtigen, daß gleiche gilt für die roten Legitimationskarten, die jeder Bewohner des besetzten Gebiets stets bei sich haben muß. Welche Erleichterungen nach Ratifikation des Friedens kommen werden, ist noch unbestimmt, zur Zeit sind die bisherigen Vorschriften in Kraft, deren Beachtung allen Reisenden im eigenen Interesse empfohlen wird. Ebenso wird dringend gebeten, die abgelassenen Sauf-Conduits einen Tag nach Verfall zur Vermeidung von Strafen im Passbüro abzugeben.

* Wir verweisen auf die städt. Bekanntmachung, wonach am Montag, den 15. ds. Mts., an die Einwohner Cronbergs, gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte, 250 Gr. Prima Speisefett zu M. 3.25 ausgegeben werden. Im Hinblick auf den voraussichtlichen Rückgang und eine evtl. Preissteigerung des Fettes, werden die Einwohner ersucht, die auf den Kopf entfallenden Mengen restlos abzuholen.

* Die freiwillige Feuerwehr hielt gestern abend wieder eine Versammlung ab, was infolge der belegten Lokale lange Zeit nicht möglich war. Der Besuch war ein guter und zeugte davon, daß der alte gute Geist in der Wehr trotz des langen Krieges nicht erschläft ist. Die Kameraden, die im Felde standen, sind fast ausnahmslos wieder im aktiven Dienst und zahlreiche junge Leute aus der Bürgerschaft neu beigetreten. Brandmeister Küchler machte die Wehrleute wiederum auf die Pünktlichkeit bei Übungen und Schnelligkeit bei Bränden aufmerksam und betonte, daß nur eine geschulte Wehr den Anforderungen im Ernstfalle gewachsen sein könne. Einige Beispiele, die bewiesen, daß Aufmerksamkeit jeden Wehrmannes Pflicht sei, kamen zur Sprache und es wurde dabei erörtert, daß die Alarmierung bei Bränden durchgreifender auszuführen sei und die Inhaber von Alarmpumpen daraufhin belehrt werden müßten, daß sie jedes Feuerzeichen schnellstens und nur mit ganz kurzer Unterbrechung weiterzugeben hätten. Ein begonnenes Hupenzeichen müsse fortgesetzt werden, weil das Aufhören die Meinung aufkommen lasse, das Feuer sei schon aus.

* Nachdem der Turnbetrieb des Männer-Turnvereins über ein halbes Jahr ruhen mußte, ist derselbe nunmehr wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. Die Turnstunden, welche für die Turner Dienstags und Freitags, für die Damen Mittwochs und für die Schüler Samstags stattfinden, erfreuen sich außerordentlich regen Besuches und steht zu hoffen, daß die Leistungen des Vereins bald wieder die alte Höhe der Vorkriegszeit erreichen. Besondere Aufmerksamkeit und Pflege wird der Verein dem Sport zuwenden. Neben Faust-, Schlag- u. Fußball ist, soweit wir hören, auch die Aufnahme der Leichtathletik geplant, so daß allen Geschmacksrichtungen auf dem Gebiete der Leibesübungen Rechnung getragen wird. Auch die Gefangsriege wird in aller Kürze wieder in Tätigkeit treten und neben der Geselligkeit auch den Kunstsinne fördern. Wie alljährlich,

findet auch in diesem Jahre, am 21. ds. Mts., das Vereinsabturnen statt. An Darbietungen sind vorgesehen ein Wettturnen der Turner, Böglinge, Schüler wie auch Massenvorführungen der Damen u. Turner.

* Morgen, Sonntag, den 14. Sept., nachm. 2 Uhr, findet im Antonierhof (Gefellenhaus) in Höchst eine Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumsparterie statt mit der Tagesordnung: „Die bevorstehenden Gemeindevahlen“. Besonders erwünscht ist, daß auch die auf dem Boden des Zentrums stehenden Mitglieder der städtischen Körperschaften dieser Versammlung beiwohnen. Am Dienstag den 16. findet im Ratskeller dahier, eine Mitglieder-versammlung der Zentrumsortsguppe statt.

* Beim ersten Anheizen des Zimmerofens geht es im Herbst oft ohne große Rauchbelästigung nicht ab, weil viele Hausfrauen dabei verkehrt zu Werke gehen. Hierzu schreibt Herr Bezirks-Schornsteinfegermeister Hemrich folgendes: In den Döfen sind im Laufe des Sommers alle möglichen Abfälle geworfen worden, die man dann einfach anzündet und meint, nun sei die Sache gemacht. Aber schon in der nächsten Minute belehrt uns der aus allen Fugen dringende schädliche Rauch, der die ganze Wohnung anfüllt und sich noch tagelang der Nase bemerkbar macht, daß wir einen kleinen Fehler gemacht haben. Man verfähre also folgendermaßen: Vor allen Dingen wird der Ofen gründlich ausgeräumt und innen und außen gereinigt (auch das Rohr). Dann macht man zunächst ein ganz leichtes Papier- und Holzfeuer an, damit die Wände des Ofens, das Rohr und der Schornstein etwas vorgewärmt sind. Ist das der Fall, dann legt man etwas mehr Holz zu und kann auch nun einige Koks oder Rußkohlen — aber ja nicht zu viel — dazu geben. Wenn diese angebrannt sind, fülle man nach und kann nun allmählich auch die kostbare Sommersammlung von Knochen, Zweischenternen und dergl., die vorher aus dem Ofen geräumt wurden, nach und nach zugeben. Von Rauchbelästigung wird man verschont bleiben, aber sehr bald einen warmen Ofen und ein warmes Zimmer haben.

* Es war einmal, da nahm man den Hörer und drehte an der Kurbel. Man vernahm die Worte: „Hier Am!“ Nach Angabe einer Nummer hatte man bald die gewünschte Verbindung. Ob die schöne Zeit jetzt wiederkommt? Es war anders bisher. Man nahm auch zwar den Hörer und drehte, es erschallt aber jetzt „Hallo“ und dann ereignet sich Gott weiß was. Woher so oft das Lachen im Apparat kam, habe ich nie ergründen können. Worauf die vielen Störungen im Betrieb, das Rattern, Knattern und Rumoren zurückzuführen sind, weiß ich auch nicht. Es will mir auch nicht einleuchten, warum ich mich mit jemand e. st verständigen soll, der Zahlen nicht versteht und aussprechen kann. Es würde gewiß dankbar begrüßt werden, wenn wieder die alte Form einkehrte, es geht auch ohne „Hallo!“

* Eine Volkszählung findet am 8. Oktober d. J. im Deutschen Reich statt. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gang.

* Das Reichswirtschaftsministerium hat die ihm unterstellten Behörden angewiesen, mit Rücksicht auf die aufgehobene Blockade alle vorhandenen Bestände schleunigst dem Verbrauch zu übergeben.

* Musterstich auf der Frankfurter Messe. Auf eine Anfrage des Meßamts der Internationalen

Einfuhrmesse in Frankfurt hat der Reichsminister der Justiz durch Bekanntmachung vom 3. September 1919 angeordnet, daß der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen für die in Frankfurt in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1919 stattfindende Internationale Einfuhrmesse eintritt.

* Der Wintersfahrplan, der früher am 1. Oktober in Kraft zu treten pflegte, soll in diesem Jahre, wie wir hören, auf den 5. Oktober eingeführt werden also mit dem Zeitpunkt, wo die Uhrumstellung im besetzten Gebiet erfolgen soll.

* Der Umzug der Nationalversammlung nach Berlin. Wie verlautet, ist die Uebersiedelung von Weimar nach Berlin beendet. Das Büro der Nationalversammlung arbeitet wieder im Reichstagsgebäude. Der Wallotbau ist vollständig wieder hergestellt worden. Die innere Ausstattung des Reichstagsgebäudes ist so geblieben, wie sie vor der Heimsuchung durch die revolutionären Truppen aussah. Von Bildersturmerei ist bis jetzt noch nichts zu merken. Auch das Denkmal Kaiser Wilhelms I. befindet sich noch in der Wandelhalle des Gebäudes. Bis jetzt hört man auch noch nichts von Plänen, dieses Denkmal zu entfernen. Der Präsidentenstuhl trägt noch das alte Reichswappen. Die großen Kosten für die Wiederherstellung des Gebäudes und die ebenso ansehnlichen Summen für die Uebersiedelung von Weimar nach Berlin werden durch den Haushalt des Reichstages übernommen. Am 23. September beginnen die Beratungen verschiedener Kommissionen bereits im neu hergestellten Gebäude.

* Auf eine Anfrage des Provinzialschulkollegiums Koblenz wegen der Teilnahme von Schülern und Schülerinnen an den kirchlichen Veranstaltungen hat der Unterrichtsminister laut „Germania“ an die Regierung und die Provinzialschulkollegien einen Erlaß übermittelt, in dem es u. a. heißt: Zu den Schulfeiern mit religiösem Charakter gehören auch die herkömmlich von den Schulen veranstalteten Morgenandachten. Schüler, die vom Religionsunterricht befreit sind, brauchen nicht daran teilzunehmen. Auch die übrigen Schüler dürfen nicht durch Disziplinarmaßnahmen zum Besuche dieser kirchlichen Veranstaltungen angehalten werden.

Ein böses Wort. In einer Auskunft über die Kreditwürdigkeit eines höchsten Geschäftsmannes war gesagt, derselbe stehe gut er „gehöre zu den „Kriegsgewinnlern“. Von diesem Schreiben erhielt ersterer Kenntnis und er ließ nun den anderen durch den Rechtsanwalt auffordern, diesen Ausdruck unter Zahlung einer Buße für einen mildtätigen Zweck zurückzunehmen. Da der Schreiber sich dessen entschieden weigert, so steht ein interessanter Beleidigungsprozeß in Aussicht.

Die auf dem Landratsamt abgeholte Jagdwaffen sind am Montag, Nachmittags, auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 4, in Empfang zu nehmen. Auf dem Landratsamt sind noch eine Anzahl Waffen, von denen die Namenszettel abgefallen sind. Für diese Waffen wird demnächst ein Tag zum Abholen von den Eigentümern bestimmt.

Nicht ausgehändigt werden bis auf Weiteres Militärwaffen, wie Gewehre, Säbel, Revolver. Cronberg, den 13. September 1919.

Das Befehlungs-Büro.

Am Montag

den 15. Septbr. ds. Js., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die

Brot- und Zuckerarten-Ausgabe,

statt. Es wird dringend ersucht, sich an die gewohnte Zeiteinteilung zu halten, da eine nachträgliche Ausgabe der Karten nicht stattfindet.

Maismehl

Das bei der Ausgabe übrig gebliebene Maismehl steht, solange Vorrat reicht, bei der Fa. Ed. Bonn zum Verkauf. Auf die Person entfallen 170 Gramm zu 55 Pfg.

Die Ausweisarte ist vorzulegen.

Graupen, Reis u. Kaffee-Ersatz werden am Montag, den 15. ds. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte in den Geschäften von E. Bonn u. Karl Gerstner ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 150 Gr. Graupen zu 20 Pfg., 125 Gr. Reis zu 55 Pfg.

Auf die Familie entfällt 1 Pfd. Kaffee-Ersatz zu M. 1.12

Am Dienstag,

den 16. September 1919, vorm. von 8 Uhr ab wird bei Herrn **Karl Wiederspahn, Eichenstr.**

* Margarine *

gegen Abgabe des **Abschnitts W** des grünen

Fettblocks in folgender Ordnung gegeben:

von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 1-400
von 10-11 Uhr	Nr. 401-800
von 11-12 Uhr	Nr. 801-1200
von 2-3 Uhr	Nr. 1201-1600
von 3-4 Uhr	Nr. 1601-2000
von 4-5 Uhr	Nr. 2001-2400
von 5-6 Uhr	Nr. 2401-2800
Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu	Nr. 2801-Schluss

70 Pfg. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Prima Speisefett

wird am Montag, den 15. ds. Mts., in sämtlichen Metzgereien gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte an die Einwohner Cronbergs ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen 250 Gr. zu M. 325. Gefäße und abgezähltes Geld sind mitzubringen.

Cronberg, 13. September 1919.

Der Magistrat. J. B. Schulte.

Das J.-R. 38 hat in einem Quartier eine Obstwagen stehen gelassen. Wir bitten dieselbe auf dem Büro des Arbeitsnachweises abzugeben.

In den nächsten Tagen wird mit der Einziehung des Wasserbarges für die Monate Mai, Juni und Juli beginnen.

Es wird gebeten, das Geld bereit zu halten.

Cronberg, 13. Sept. 1919.

Die Stadtkasse. Herrboldt.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegs-Sinterbliebenen.

Kreisvereinigung und Ortsgruppe Königstein.

Sämtliche Mitglieder des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten pp. aus dem Kreise Königstein i. T. werden ersucht, umgehend und spätestens bis zum 15. ds. Mts. ihre Adresse dem Unterzeichneten einzufenden, da wegen der bevorstehenden Aufstellung der Vorschlagslisten für die Mitglieder der Beiräte bei den Fürsorgestellen alle bisher der Gauleitung unterstandenen Mitglieder der Kreisleitung bekannt sein müssen.

Neuanmeldungen von Mitglieder werden schriftlich bis zum gleichen Zeitpunkt oder mündlich am Sonntag mittag zwischen 1 und 3 Uhr in der Wohnung des vorläufigen Vorsitzenden (Königstein, Pinglerstr. 11, 2. St.) wo auch jede Auskunft erteilt wird, entgegengenommen.

Von der Gauleitung beauftragt: Horn, vorl. Vorsitzender.

Betr. Schillerweiher.

Das Baden im Schillerweiher ist verboten. Zuwiderhandlungen werden unnachlässig bestraft.

Cronberg, den 11. September 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Schulte.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und den Einwohnern von Cronberg u. Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Dachdecker-Geschäft

wieder in Betrieb habe und halte mich bei vorkommenden Reparaturen und Neuarbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fritz Eichenauer, Kronthal.

Gefl. Aufträge werden angenommen von:

Julius Eichenauer, Schloßstr. 11,

Georg Schmidt, Talstraße 36.

Cronberg i. Ts. Städt. Turnhalle.

Samstag, den 13. September, abds. 8 Uhr

Sonntag, den 14., abends 8 Uhr

Grosse Kino-Vorstellung.

1. Schweden im Raureis, 1 Akt.
2. Marionetten der Leidenschaft. Großes Schauspiel in 4 Akten.
3. Der gemischte Frauenchor. Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Bernd Aldor.

Verstärktes Programm! Erstklassiges Orchester. Preise der Plätze: Reserv. Platz 2 M., Erster Platz 1.50 M. Zweiter Platz 1 M.

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 50 Pfg.
2. Platz 30 Pfg.

Kinder haben zu den Abendvorstellungen keinen Zutritt. Änderungen vorbehalten. Die Spielleitung.

Elise Lenz

Fritz Wehrheim

Verlobte

Cronberg im Taunus, 14. September 1919.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an

Hans Meixner
und Frau Adelheide.

Schönberg i. T., 13. September 1919.

Kaufe jedes Quantum

Birnen, Äpfel und Zwetschen

zu den üblichen Tagespreisen.

David Gornhard, Maurerstrasse

Einige Centner

Heu oder Grummet

zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Damen-Pelzkragen

echt russ. Iltis, ungetragen, umständlicher unter Preis abzugeben. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Neu eingetroffen:

Chokolade in 1/2 Pfd.-Tafeln, Galao, Tee und Kaffee, Pa. Tafeltrauben und Rosinen, Tafel-Birnen und Äpfel, Haferfloeden, neue Ernte, Reismehl, Back- und Pudding-Pulver.

Frisch eingetroffen:

Prima Mettwurst, Dunkles Flaschenbier.

Ernst Adam,

Doppesstraße 10.

Offertiere:

Täglich frische Süßrahmbutter, 1/2 Pfd. Margarine Pfd. M. 8.—, la Speisefett Pfd. M. 11.—, Weiß. Mehl Pfd. M. 2.— u. 250, Täglich frische la Hefe, la Graupen Pfd. M. 1.50 la geschälte Bohnen " 2.20 la Erbsen " 2.20 la Bohnenmehl " 1.50 la Gemüsenudeln " 1.80

Ferdinand Diehl, Cronberg.

Süßrahmtafelbutter

ungefälscht,

z. Sandkäse, z. Neues Sauerkraut

per Pfd. 20 Pfg.

wieder frisch eingetroffen.

Ed. Bonn.

Kopfsalat

zu haben bei

Carl Lang.

Ein Viter gute

Ziegenmilch

gesucht.

Frau Myrihe Bohn

Haus am schwarzen Weg.

Lumpen per Kilo 25

Knochen per Kilo 10

sowie alle Metalle kauft zu

den höchsten Preisen.

Invalide **Gotthilf Gundel**

aus Schwalbach.

Anmeld. bei Gastwirt Heinrich

im Restaurant „Grüner Wald.“

Schönen

Kopfsalat

empfiehlt

Ernst Adam

Cronberg i. T. Doppesstr. 10.

Monatsfrau

oder Mädchen für zwei Stunden

täglich vormittags sofort gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Tüchtiges Dienstmädchen

oder Monatsfrau gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Möbel-Versteigerung.

Montag, den 15. Sept.,

nachm. 4 Uhr

läßt Herr **Friedr. Henneberger** im Marstallhof zu **Friedrichshof**, wegen Auflösung seines Hausstandes verschiedene Möbel, Betten, Küchen- und Haushaltungsgegenstände, Porzellan, Gläser, Herren- und Frauenkleider und dergl.

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Meterweiser Verkauf in- und ausländischer Herren-Stoffe.

Geelgnet für

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen, Damen-Kostüme, Röcke u. Mäntel

Preis per Meter:

Mk. 28.— 36.— 45.— 54.— 60.— 68.—

und höher.

Sämtliche Futterstoffe zu massigen Preisen.

Steter Eingang von Neuheiten!

Carl Kolb, Königstein i. T.

Sozialdemokratische Partei.

Sonntag

den 14. September d. J., abends 8 1/2 Uhr

im Gasthaus zum Feldberg (Mösinger).

Grosse Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl.

Vollzähliges Erscheinen unbedingt erbeten.

Der Vorstand.

Empfehle mein Lager in

allen Sorten

Bürsten

(Eigenes Fabrikat)

Achtungsvoll!

LS Delchambre, Doppesstr. 7.

2 schöne große Hordencien

in Holztübel zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Tausche meinen neuen

Militärmantel

gegen Anzug um.

M. Korbach, Schönberg.

Hintergasse 31.

Vor 14 Tagen ist eine grün

gestrichene Gieskanne auf der

Bleiche liegen geblieben. Um

Rückgabe bittet **Friedr. Becker,**

Vogelsgesangsasse.